

Entwicklungen des Konsums illegaler Substanzen unter Jüngeren

... und des Kaufs via Social Media

Esther Neumeier,

Leitung DBDD / NEWS

DZSKJ Fachtagung 15.06.2026

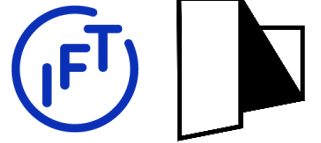
Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



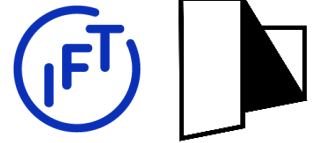
In der nächsten halben Stunde...



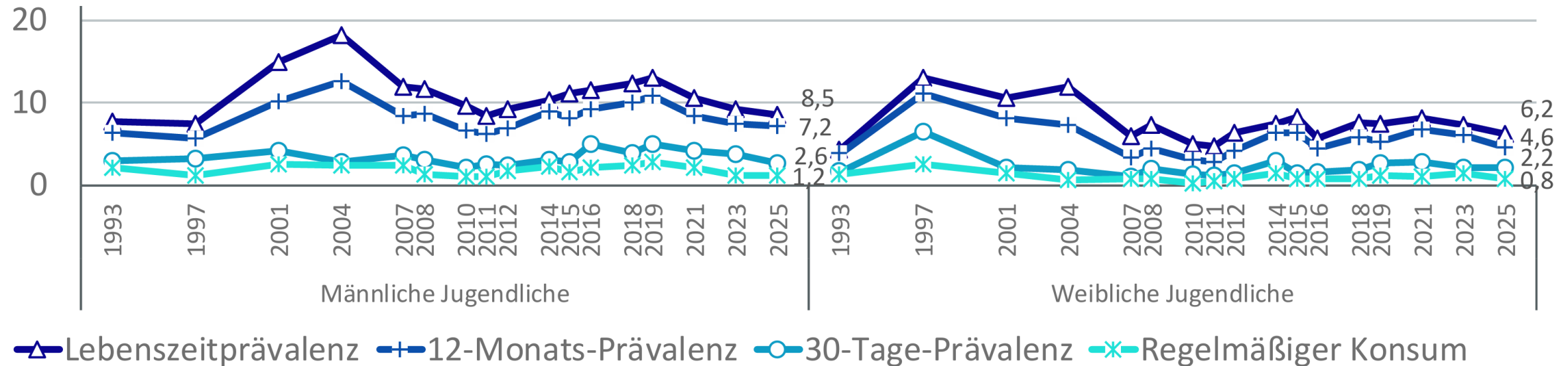
- ▶ Das große Bild: Daten aus der Allgemeinbevölkerung
 - Jugendliche
 - Junge Erwachsene
- ▶ Das detaillierte Bild: Daten aus einzelnen Gruppen
 - „Partyszene“
 - „Forenszene“
 - Konsum opioidhaltiger Medikamente („ohne Szene“)
- ▶ Der digitale Markt im Feed
- ▶ Zusammenfassung

- ▶ **Das große Bild: Daten aus der Allgemeinbevölkerung**
 - **Jugendliche**
 - Junge Erwachsene
- ▶ Das detaillierte Bild: Daten aus einzelnen Gruppen
 - „Partyszene“
 - „Forenszene“
 - Opioidkonsum / Medikamentenkonsum („ohne Szene“)
- ▶ Der digitale Markt im Feed
- ▶ Zusammenfassung

Cannabis-Prävalenzen: Jugendliche (12 bis 17)

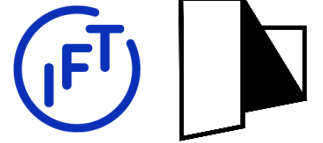


Drogenaffinitätsstudie, Orth B. & Nitzsche A., 2025

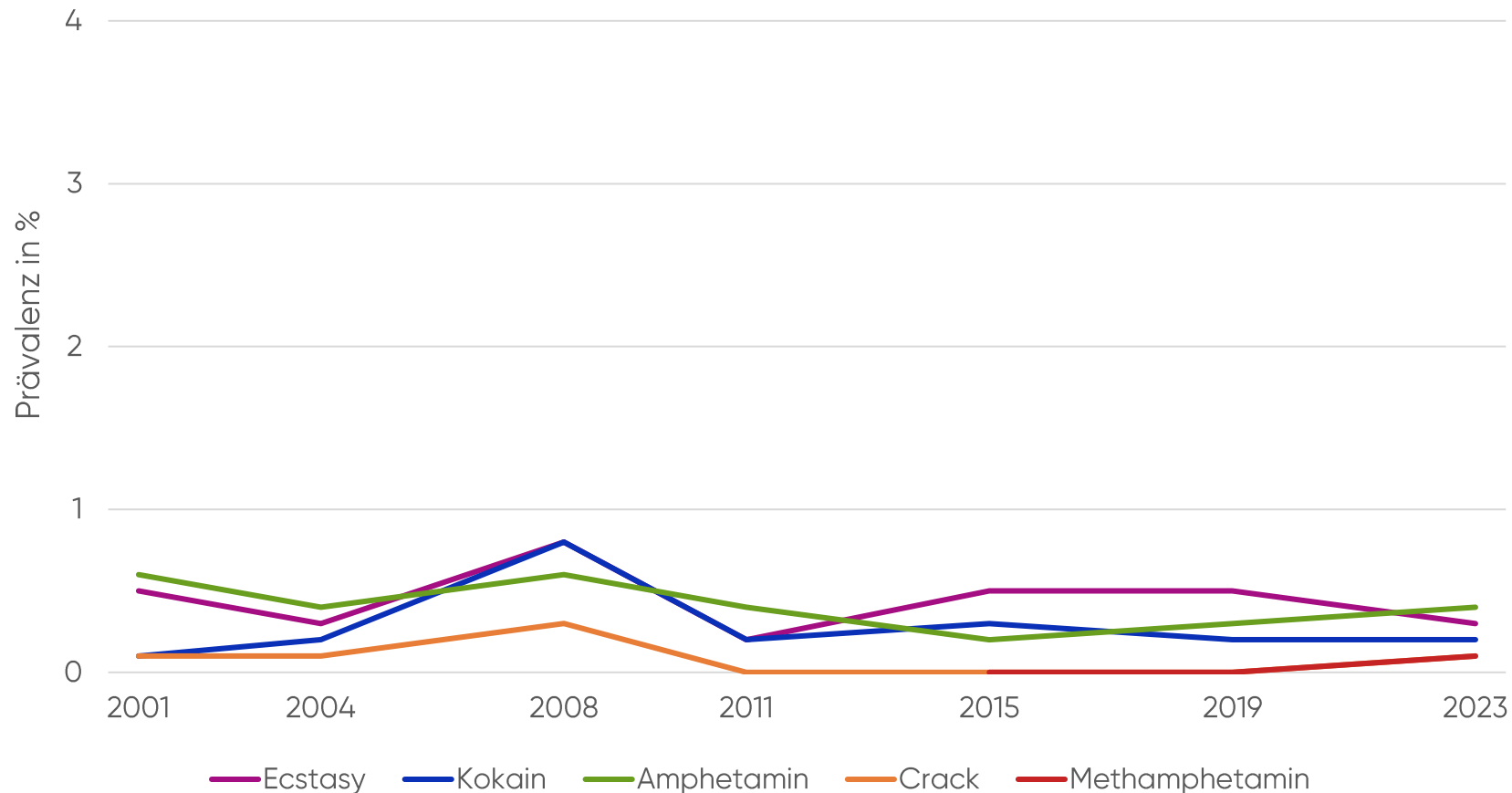


- Kaum Geschlechtsunterschiede (Ausnahme: 12-Monats-Prävalenz 2025 signifikant höher bei männlichen Jugendlichen)
- Männliche Jugendliche: signifikante Abnahme zwischen 2019 und 2025, weibliche: keine Unterschiede
- Keine Unterschiede beim „regelmäßigen Konsum“ (!)

12-Monats-Prävalenzen illegaler Substanzen bei Jugendlichen



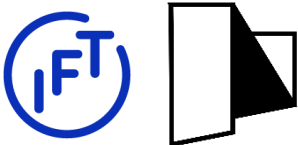
Drogenaffinitätsstudie, zuletzt Orth, B., Spille-Merkel, C. & Nitzsche, A., 2025



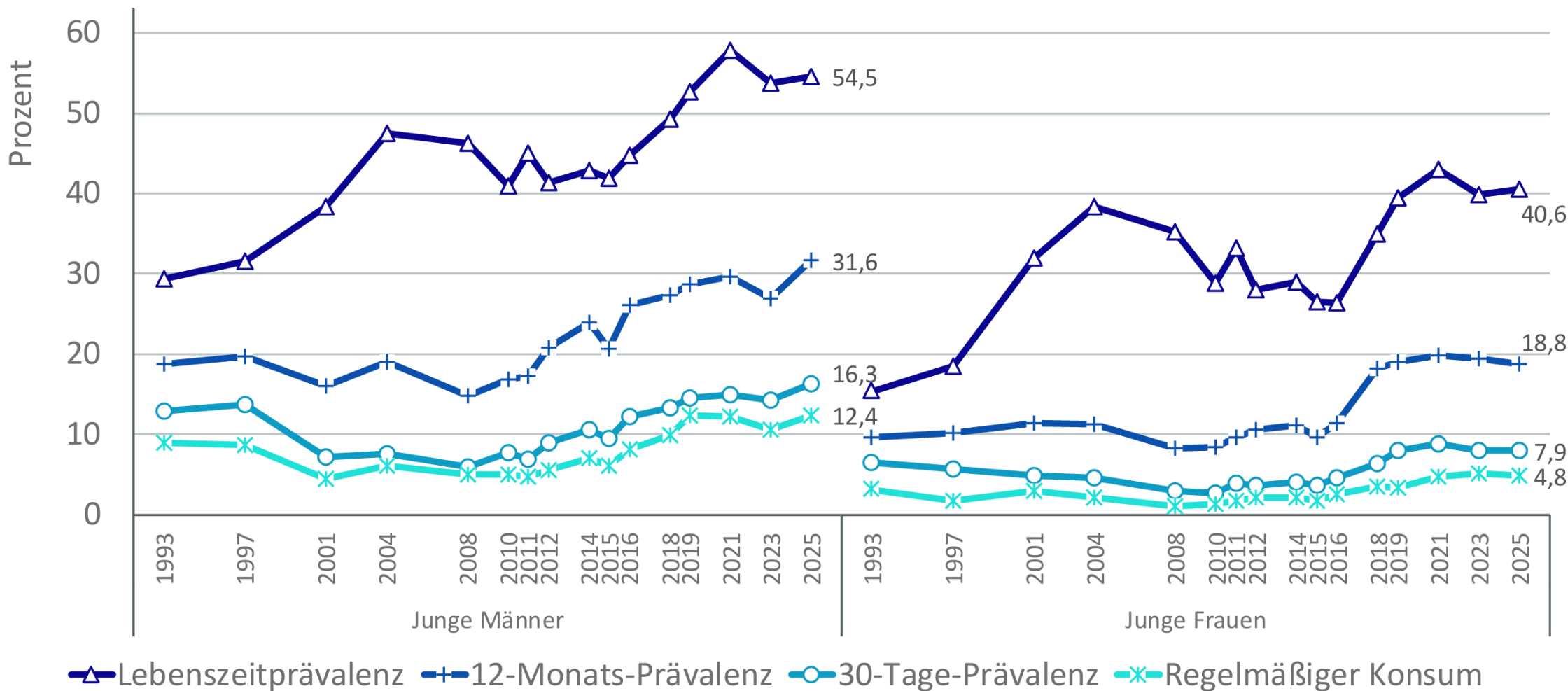
12-Monats-Prävalenzen für alle illegalen Substanzen liegen bei den Jugendlichen konstant unter 1 %

- ▶ **Das große Bild: Daten aus der Allgemeinbevölkerung**
 - Jugendliche
 - **Junge Erwachsene**
- ▶ Das detaillierte Bild: Daten aus einzelnen Gruppen
 - „Partyszene“
 - „Forenszene“
 - Opioidkonsum / Medikamentenkonsum („ohne Szene“)
- ▶ Der digitale Markt im Feed
- ▶ Zusammenfassung

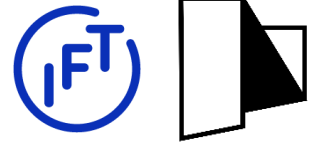
Cannabis-Prävalenzen: Junge Erwachsene (18 bis 25)



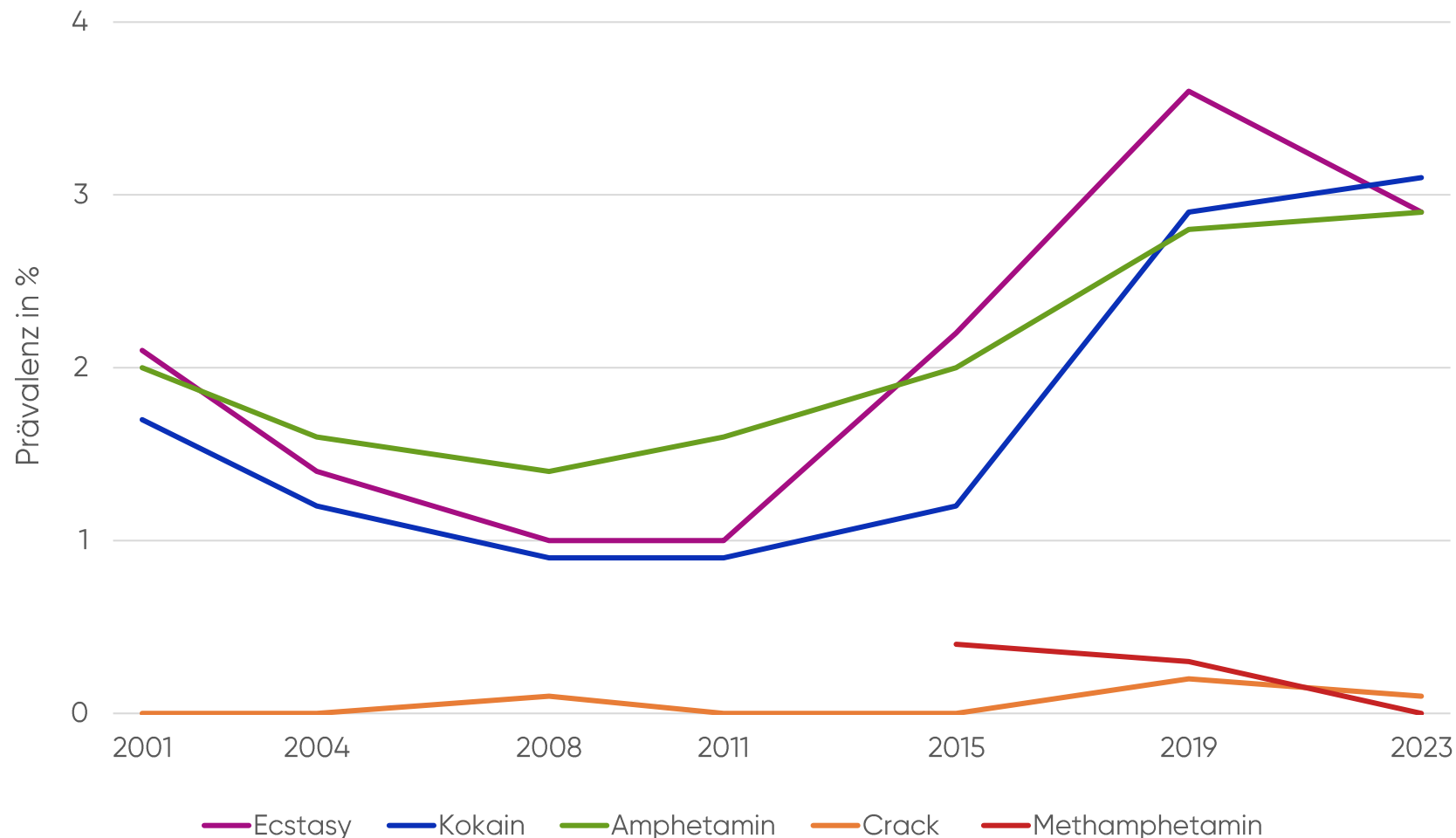
Drogenaffinitätsstudie, Orth B. & Nitzsche A., 2025



12-Monats-Prävalenz illegaler Substanzen bei jungen Erwachsenen



Drogenaffinitätsstudie, zuletzt Orth, B., Spille-Merkel, C. & Nitzsche, A., 2025



Junge Männer konsumieren signifikant häufiger Amphetamin, Kokain, neue psychoaktive Stoffe und psychoaktive Pflanzen als junge Frauen

Im Zeitraum 2011 bis 2019 erhöhte sich insbesondere bei den jungen Männern die 12-Monats-Prävalenz des Konsums illegaler Drogen (v.a. bis 2019). Das betraf den Konsum von Ecstasy, Amphetamin und Kokain sowie LSD und psychoaktiven Pflanzen (nicht in der Abb.).

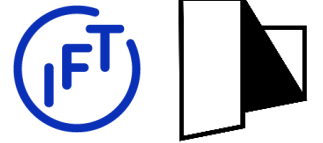
Zwischenfazit: Das große Bild



- Jugendliche: kaum Geschlechtsunterschiede; Cannabiskonsum bei männlichen Jugendlichen seit 2019 gesunken; andere illegale Substanzen < 1%
- Junge Erwachsene: Männer konsumieren signifikant häufiger Cannabis und verschiedene illegale Substanzen als junge Frauen
- Seit vielen Jahren fast kontinuierlicher Anstieg des Konsums von Cannabis bei den jungen Männern; bei Frauen starker Anstieg zwischen 2015 und 2019, seitdem wenig Bewegung
- 12-Monats-Prävalenz verschiedener illegaler Substanzen (Stimulanzien und Halluzinogene) zwischen 2011 und 2019 deutlich gestiegen; 2023 abgeflacht. Auch hier: Anstieg bei jungen Männern steiler
- Fazit: deutliche Anstiege, meist erst ab dem späteren Jugendlichen- bis jungen Erwachsenenalter; höhere Betroffenheit von Männern

- ▶ Das große Bild: Daten aus der Allgemeinbevölkerung
- ▶ **Das detaillierte Bild: Daten aus einzelnen Gruppen**
 - „Partyszene“
 - „Forenszene“
 - Opioidkonsum / Medikamentenkonsum („ohne Szene“)
- ▶ ... und was hat das mit digital zu tun?
- ▶ Zusammenfassung

„Partyszene“: 12-Monats-Prävalenz 16- bis 24-Jährige



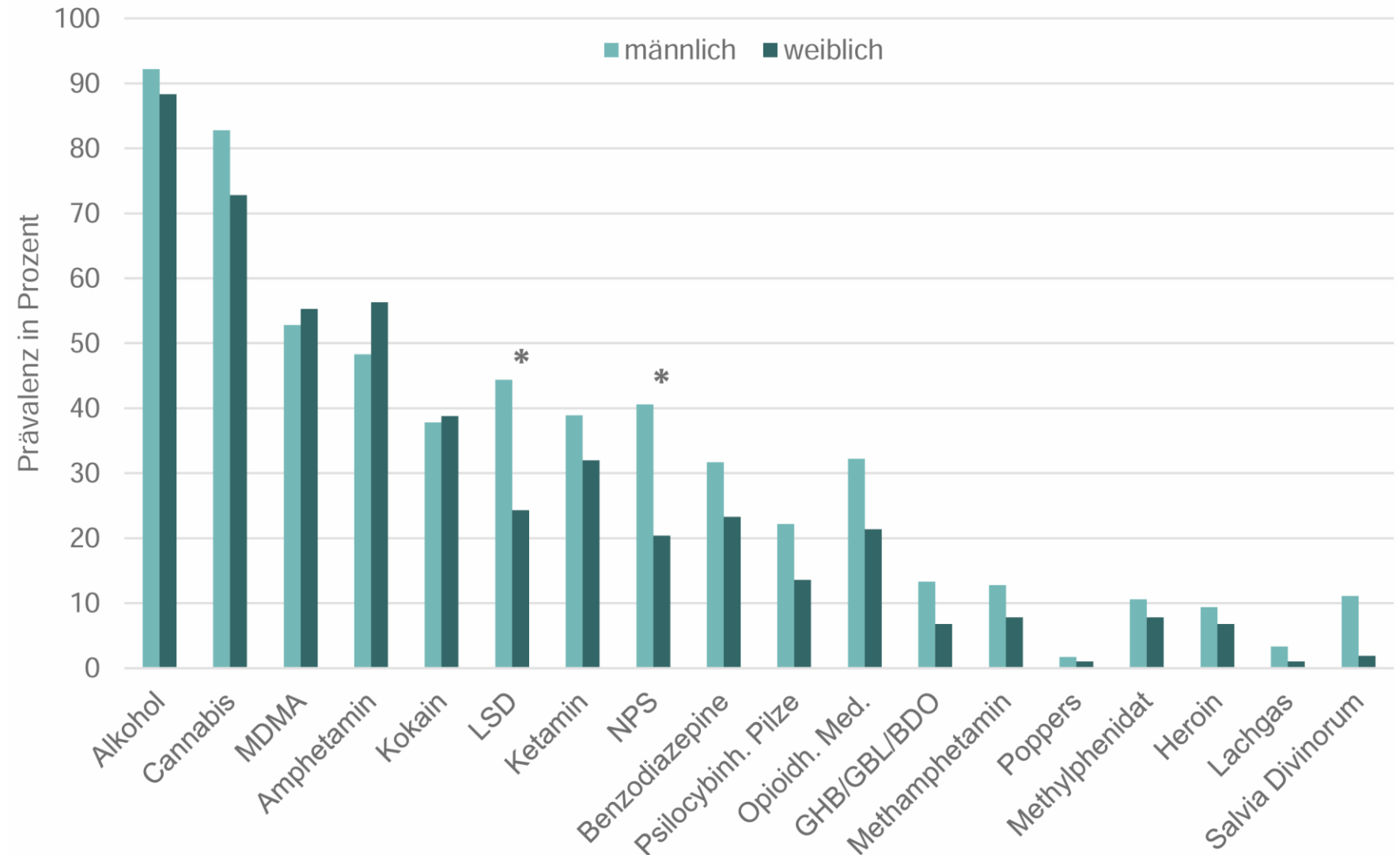
NEWS, 2022

Cave: Befragung von Konsumierenden! – **keine** Prävalenzen für alle jungen Leute auf Partys.

18- bis 24-Jährige geben die höchste Mischkonsumquote an: 72,7% (16-/17-Jährige: 62,9%)

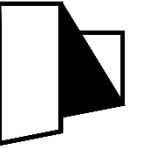
→ Unter denen, die konsumieren, sehen wir Risiken

→ Ketamin dürfte inzwischen höher liegen



- ▶ Das große Bild: Daten aus der Allgemeinbevölkerung
- ▶ **Das detaillierte Bild: Daten aus einzelnen Gruppen**
 - „Partyszene“
 - **„Forenszene“**
 - Opioidkonsum / Medikamentenkonsum („ohne Szene“)
- ▶ Der digitale Markt im Feed
- ▶ Zusammenfassung

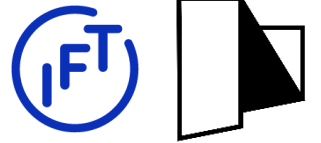
„Forenszene“



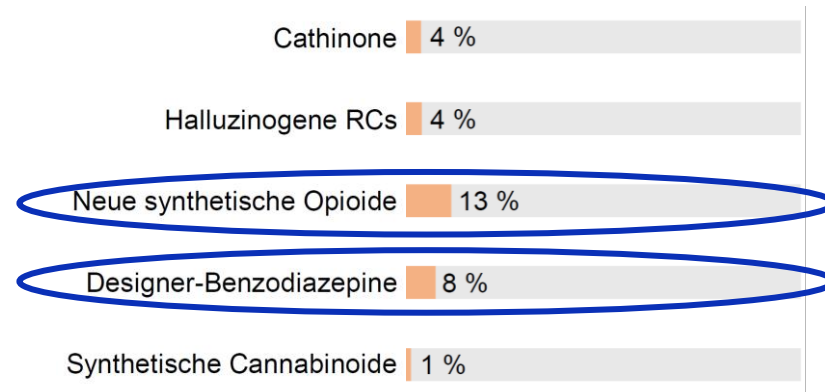
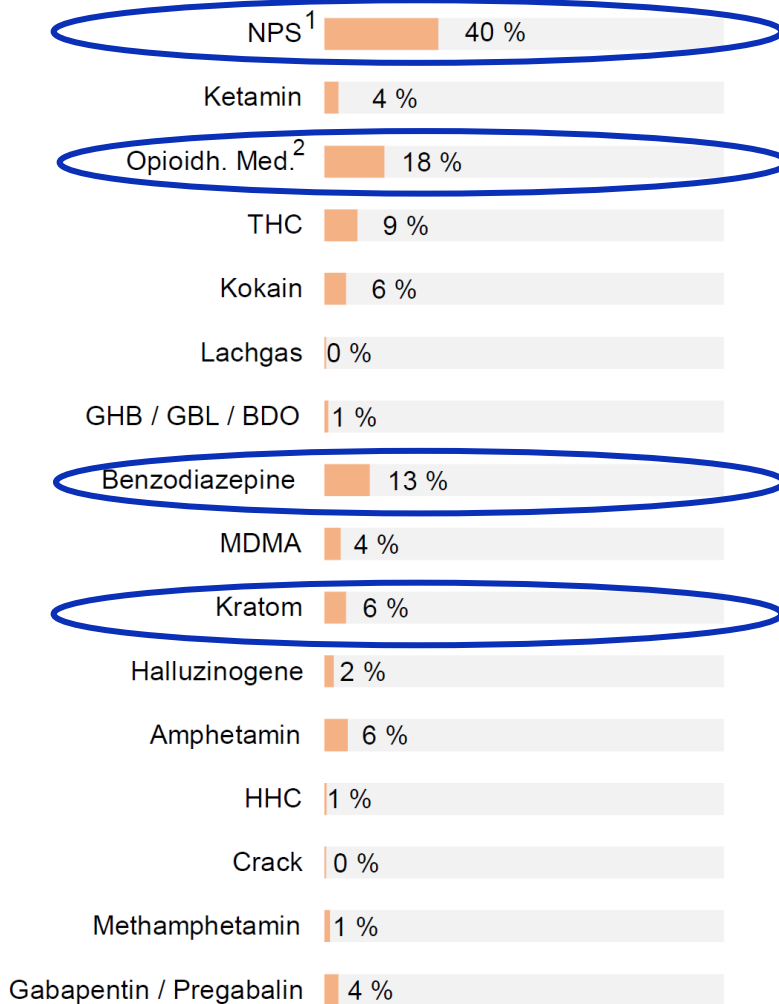
Analyse von Foren, in denen sich Drogenkonsumierende austauschen (1.812 Threads, 01.04.-30.09.2025, Reddit)

- Digitaler Austausch
- Erfahrungsberichte, Fragen zu Konsum, Nebenwirkungen, Entzug, Beschaffung...
- Vielfach extrem polyvalenter, offensichtlich riskanter Konsum
- Alter unbekannt, aber aus Konsumgeschichte: vielfach jung
- Keine „Partyszene“! Konsum oft alleine zu Hause
- Teilweise sachlich richtige, teilweise völlig falsche Informationen. Es gibt keine Prüfung.
- Aufsuchende Arbeit in Foren (z.B. DigiStreet, Basis e.V.)

„Forenszene“



Welche Substanzen werden diskutiert?



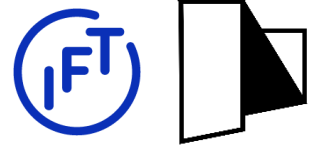
- Dynamische Veränderungen über die Zeit, auch in Abhängigkeit aktueller Gesetzgebung
- Dennoch: Dominanz von Opioiden & Benzodiazepinen deutlich

¹ NPS: Synthetische Cannabinoide, synthetische Cathinone, neue synthetische Opiode, Designer-Benzodiazepine, halluzinogene Research Chemicals und „sonstige NPS“.

² Unter Opioidhaltige Medikamente fallen: Codein, Tilidin, Tramadol, Oxycodon, Fentanyl und Substitutionsmittel.

- ▶ Das große Bild: Daten aus der Allgemeinbevölkerung
- ▶ **Das detaillierte Bild: Daten aus einzelnen Gruppen**
 - „Partyszene“
 - „Forenszene“
 - **Opioidkonsum / Medikamentenkonsum („ohne Szene“)**
- ▶ Der digitale Markt im Feed
- ▶ Zusammenfassung

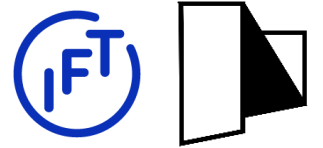
Opioidehaltige Schmerzmittel: Tilidin & Oxycodon



Trendspotter-Update Synthetische Opioide, NEWS, 2026

- Nicht sachgemäßer Konsum in verschiedenen Gruppen, u.a. junge Konsumierendengruppe. Wird als naiv beschrieben, Konsumrisiken oftmals nicht bekannt (vgl. auch BOJE) – nicht quantifiziert!
- Hohe Verfügbarkeit über diverse Wege: (gefälschte) Verschreibungen, gefälschte Medikamente, auch sehr verfügbar über soziale Medien mit entsprechenden # und Links in Chatgruppen („wie eine Pizza bestellen“), Weiterverkauf vor Ort
- „Hype“ in manchen Subkulturen. Einfluss von Vorbildern? Guter Ruf von Medikation.
- Beteiligung bei 1/3 der Todesfälle 2024 bei U-20-Jährigen (nicht kausal interpretieren!).
- Progredienz zu Konsum stärker wirkender Opioide bei einem Teil dieser Gruppe, kommen inzwischen in Kliniken & Substitution an. Anstieg jüngerer Personen bis 25 Jahren in Substitutions-Behandlung (bis zu 15 – 20%) aus mehreren Regionen gemeldet

Opioidhaltige Schmerzmittel 2/2

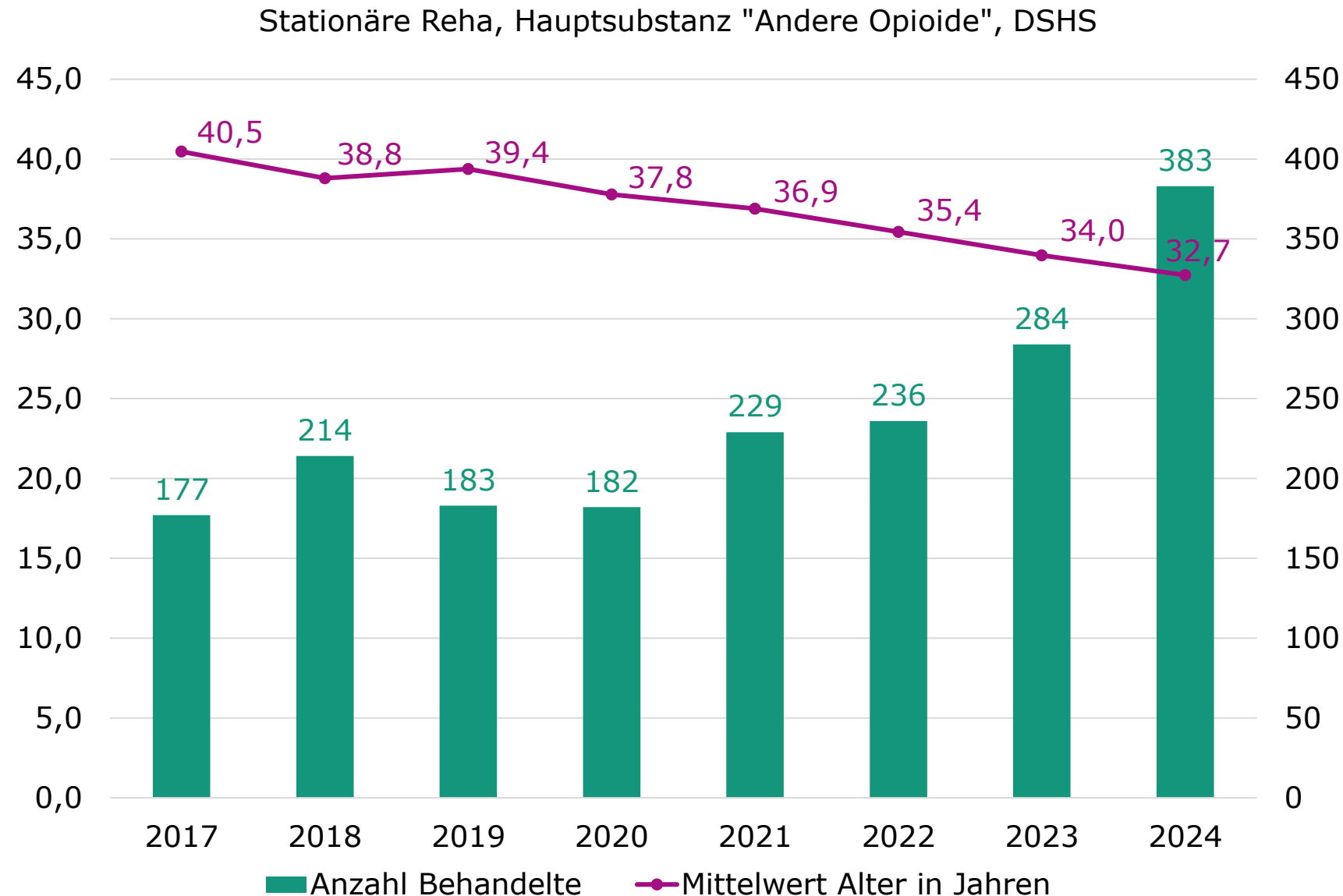


Suchtklinik Hamburg
(Roy & Strate, 2025):

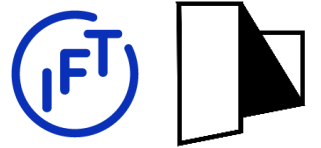
Sign. Anstieg des
Anteils junger
opioidabhängiger
Patient:innen (<30
Jahre) von 17,2%
(2019) auf 27,5%
(2023)

Anteil Oxycodon stieg
signifikant an von 4,5%
auf 19,5%

Tilidin nicht signifikant
von 5,7% auf 12%



Synthetische Opioide in gefälschten Tabletten



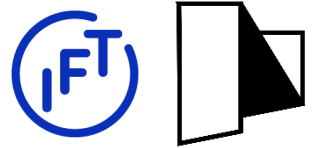
Trendspotter-Update Synthetische Opioide, NEWS, 2026

- Junge, „naive“ Konsumierende, die online kaufen, treffen auf zumindest teilweise gefälschte Tabletten
- 2025 in Deutschland fünf bekannte (!) Fälle gefälschter Tabletten
 - Dreimal gefälschtes Oxycodon, das Nitazen(e) enthielt (Zoll, Bayern, Berlin)
 - Zweimal gefälschte Benzodiazepin (Prodrug)-Tablette, enthielten Cychlorphin bzw. Cychlorphin und Methiodon (eine schwere Vergiftung, dank Beatmung überlebt; ein vermutlicher Todesfall)
 - Enthaltene NSO sind um ein Vielfaches potenter als Oxycodon; im Falle der Benzodiazepintabletten wissen Konsumierende nicht mal, dass sie überhaupt Opioide konsumieren
- Große Lücken in der toxikologischen Überwachung – vermutlich erkennen wir nur einen kleinen Teil der tatsächlichen Fälle

- ▶ Das große Bild: Daten aus der Allgemeinbevölkerung
- ▶ Das detaillierte Bild: Daten aus einzelnen Gruppen
 - „Partyszene“
 - „Forenszene“
 - Opioidkonsum / Medikamentenkonsum („ohne Szene“)
- ▶ **Der digitale Markt im Social Media Feed**
- ▶ Zusammenfassung

Digitaler Markt im Social Media Feed 1/3

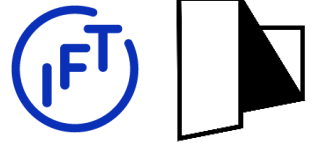
Telli Karacan, Illegal Drugs in the Feed, Präsentation 02.03.2026 bei euro net – Expertenforum: Youth, Substances and the Digital World



- Junge Leute verbringen extrem viel Zeit auf Social Media (und nicht: im Darknet).
- Von Telli Karacan, Analyse & Tal, Skandinavien: Analyse von Drogenangeboten auf Tiktok, Snapchat und Reddit (Skandinavien)
- Anhand der „customer journey“: Sichtbarkeit / Aufmerksam werden, digitales Schaufenster, erster Kontakt, Handel, Treffen, Beziehung
- Aus qualitativen Interviews mit Usern: Vermutungen, warum bestimmte Produkte angezeigt werden
 - „Verwandte“ Interessen: wer viel zu Autos klickt, geht vielleicht auch viel ins Fitnessstudio und interessiert sich vielleicht für Steroide
 - Freunde / Profile, denen man folgt: wenn diese mit Substanzkonsum zu tun haben, wird es zusätzlich mehr im eigenen Feed angezeigt
 - Früher schon selbst gekauft

Digitaler Markt im Social Media Feed 2/3

Telli Karacan, Illegal Drugs in the Feed, Präsentation 02.03.2026 bei euro net – Expertenforum: Youth, Substances and the Digital World



Verwendung von Slang & Emojis:

- passt zur Jugendkultur
- umgeht Algorithmen, die verbotene Inhalte filtern sollten

Angebote unterscheiden sich je Plattform:

- Snapchat: vor allem Kokain, Cannabis, etwas weniger Vapes
- Tiktok: fast ausschließlich Vapes (cave: können unterschiedlichste Substanzen enthalten)
- Reddit: Kokain, Cannabis, Opioide, aber auch Benzodiazepine, MDMA... breit gefächert

Kokain

❄️, 🧊, 👍, 🧑‍🎄, 🎅, 📺, 📺 sne, snemand, snowfall, flake, top, cola, op, pift, hvid, Snow, sten

MDMA

🍷, 🧑‍🎤, 🍷, champagne, 🟡 DMA, krystaller, molly, emma, tøs, danse Krystaller, mandy

Puffbars

👉, 🤝, 🌪️, puff, Tornado, razzbar, 🍒, 🍊, 🍋, 🍋, 🍋, R*ZZ B*R / p*ff

Opioider

💊, 📺 dol / dolol, oxy/oxen, trama/ tramadol, mundi / mundipharma,

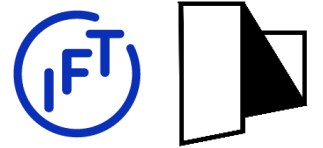
Benzodiazepine

Benzo, Xanax/xan, ,

Cannabis

🍷, 🍷, Juu, brunt røg, klump, tjald, static, shufi, 🍷, 🍷, 🍷, 🍷, 🍷, 🍷 grønt røg

Digitaler Markt im Social Media Feed 3/3



Telli Karacan, Illegal Drugs in the Feed, Präsentation 02.03.2026 bei euro net – Expertenforum: Youth, Substances and the Digital World

- Beschreibungen umfassen verfügbare Substanzen & (angebliche) Reinheit, Preise, Lieferzeiten, „Service“-Gedanke: Angebot zum Kontakt, klären von Fragen, „only happy customers“...
- Dann folgt üblicherweise Übergang auf einen verschlüsselten Kommunikationskanal (z.B. Telegram, Signal) für den tatsächlichen Handel / Festlegen von Abholpunkt, Lieferung etc.

Prices and availability

Hi everyone, we are offering the best Flake/Cola in town 🍪🍪

- Comes in rocks 🍪
- 89% purity 🍪
- Can be injected/smoked/snorted ✅

Price list:
NOTE 05/ in the bag

Delivery within Cph:

- 1 – 500kr
- 2 – 900kr
- 3 – 1200kr

Pickup:

- 1 – 400kr
- 2 – 800kr
- 3 – 1000kr

Opening hours 📅

Weekdays: 12:00–00:00
Weekends: 10:00 – 04:00

Greetings from your favorite
Snapchat kalle9000
XXXXXXX phone number

Delivery

Are you looking for a reliable and trustworthy PLUG? Then you're in luck.

We guarantee 20–30 minutes throughout Copenhagen! 🚗

Offers and campaigns

SUNDAY OFFER ✅
We are driving all day 🚗

Services

We are always ready to lend a helping hand

Super delicious light sauce, dry and light smoke 🍷
Several different varieties available. Send a message for more info. Touch and smell before buying. Only happy customers 🍷
Delivery throughout Sjælland 🌐
Write for more pictures
Snapchat: yousmoke55
Signal : [phone]

Opening hours

Skanderborg 🍪 24/7

VEJLE TOP 🍪 | 🍪 🍪 🍪 | 08–02

🍪 Dk Bedste Sne 🍪 Døgn Åbent ✅

puffbar_cph Puf_cph

33 Following 19 Followers 28 Likes

Pb for puffbar

Bang 5000 puffs = 100 kr

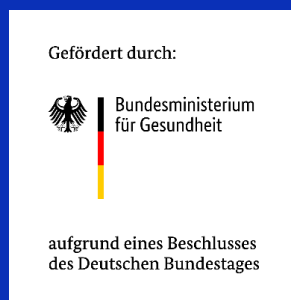
Meetup i indre kbh

- ▶ Das große Bild: Daten aus der Allgemeinbevölkerung
- ▶ Das detaillierte Bild: Daten aus einzelnen Gruppen
 - „Partyszene“
 - „Forenszene“
 - Opioidkonsum / Medikamentenkonsum („ohne Szene“)
- ▶ Der digitale Markt im Social Media Feed
- ▶ **Zusammenfassung**

- Jugendliche: kein relevanter Anstieg des Konsums (Allgemeinbevölkerung)
- Junge Erwachsene: Prävalenzen bis 2019 gestiegen; derzeit scheint der Anstieg abgeflacht. Junge Männer sind häufiger betroffen als junge Frauen.
- Cave: vergleichbare Daten zu Medikamenten fehlen. Hinweise auf teils erhebliche Problematik opioidhaltige Medikamente / Benzodiazepine.
- In unterschiedlichen Gruppen gibt es sehr unterschiedliche Substanzen und Muster. Aber unter denen, die konsumieren, häufig: polyvalenter Konsum
- Informationen zu vulnerablen Gruppen fehlen. Geringer, aber steigender Anteil der jüngeren Konsumierenden bei den Drogentodesfällen.
- Verfügbarkeit verschiedenster Substanzen in sozialen Medien, sowie über Online-Shops u.ä. – Ästhetisierung, Hypes, ständiger Kontakt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen? Gern per Mail!



Esther Neumeier

neumeier@ift.de
089 36080442

- Bergmann, H., Kühnl, R., Janz, M., Mathäus, F. & Neumeier, E. (2023). "NEWS: Substanzkonsum in deutschen Partyszenen 2022 - Konsummuster, Mischkonsum, Alters-, Geschlechts- und regionale Unterschiede. Daten aus dem National Early Warning System 2022." https://ift.de/wp-content/uploads/2023/04/Bergmann-2023_NEWS.pdf.
- Bergmann, H., Schneider, F., Beil, A., Janz, M. & Neumeier, E. (2025). Synthetische Opiode. Trendspotter. Januar 2025. IFT Institut für Therapieforschung, München. https://mindzone.info/wp-content/uploads/2025/01/NEWS-Trendspotter_Synth_Opioide.pdf
- Karacan, T. (2026). Illegal Drugs in the Feed, Präsentation 02.03.2026 bei euro net – Expertenforum: Youth, Substances and the Digital World
- Orth, B. & Nitzsche, A. (2025). Die Drogenaffinität Jugendlicher und junger Erwachsener in Deutschland 2025. Cannabis – aktuelle Entwicklungen und Trends. BIÖG-Forschungsbericht. Köln: Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit. <https://doi.org/10.17623/BIOEG:Q3-DAS25 CAN-DE-1.0>
- Orth, B., Spille-Merkel, C. & Nitzsche, A. (2025). Die Drogenaffinität Jugendlicher in der Bundesrepublik Deutschland 2023. Substanzkonsum und Internetnutzung im Jahr 2023 und Trends. Köln: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. DOI:<https://doi.org/10.17623/BZGA:Q3-DAS23-DE-1.0>
- Werse, B., Kamphausen, G., Martens, J., Schmolke, R. (2024). Abschlussbericht: BOJE - Benzodiazepin- und Opioidkonsum bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Goethe-Universität Frankfurt, Centre for Drug Research, Frankfurt.